



19

Criminalité et droit pénal  
Kriminalität und Strafrecht  
Criminalità e diritto penale

Neuchâtel, September 2005

## Sanktionen: Bussen und bedingte Freiheitsstrafen dominieren

Entwicklung von 1984 bis 2003

.....  
**Auskunft:**

Vanessa Robatti Mancini, BFS, Sektion Kriminalität und Strafrecht, Tel.: 032 713 69 59  
E-Mail: [vanessa.robatti@bfs.admin.ch](mailto:vanessa.robatti@bfs.admin.ch)

Bestellnummer: 582-0000

© BFS



# Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste in Kürze	5	7	Zunahme der Mediandauer der Freiheitsstrafen für vier ausgewählte Straftaten	10	
1	Verfügbare Daten	5	7.1	Einführung	10
2	Referenzperiode	6	7.2	Einfache Körperverletzung (Art. 123 StGB)	10
3	Zunahme der Bussen um 95%	6	7.3	Diebstahl (Art. 139 StGB)	10
4	Dauer der Freiheitsstrafen	7	7.4	Grobe Verletzung der Verkehrsregeln (Art. 90 Ziff. 2 SVG)	11
4.1	Leicht längere Freiheitsstrafen	7	7.5	Fahren in angetrunkenem Zustand (Art. 91 SVG)	11
4.2	Zunahme des Anteils der bedingten Strafen	7	8	Starke Abweichungen bei der Verteilung der Sanktionen nach Kantonen	11
4.3	Dominanz der kurzen unbedingten Freiheitsstrafen bestätigt	8	Entwicklung der Sanktionen von 1984 bis 2003 (Tabellen)		13
5	Zwei Drittel der Verurteilungen mit Bussen	8			
6	Behandlung von Drogensüchtigen als häufigste Massnahme	9			



# Das Wichtigste in Kürze

Aus der Analyse der Entwicklung von 1984 bis 2003 der Anzahl Verurteilungen nach der Hauptstrafe ergibt sich eine massive Zunahme der Bussen (+95%) und eine ebenfalls deutliche Zunahme der bedingten Freiheitsstrafen (+54%). Die unbedingten Freiheitsstrafen (-8%) und Massnahmen (-28%) haben hingegen abgenommen.

Unter den Freiheitsstrafen von höchstens 18 Monaten Dauer hat der Anteil der bedingten Strafen zugenommen (+13%). Die unbedingten Freiheitsstrafen sind in mehr als 90% der Strafurteile kürzer als sechs Monate. Die mediane Strafdauer der unbedingten Strafen liegt bei 30 Tagen und ist stabil seit 1984. Was die Sanktionierung anbelangt, so zeigt die Detailanalyse von vier Straftaten einen leichten Anstieg der Sanktionsschwere seit 1984.

Unter den ausgesprochenen Massnahmen findet sich am häufigsten die Behandlung von Drogensüchtigen. Die Verwahrungen bleiben selten und stabil.

## 1 Verfügbare Daten

Die Daten der Strafurteilsstatistik umfassen alle nach dem Erwachsenenstrafrecht gefällten und im Strafregister eingetragenen Verurteilungen. Übertretungen<sup>1</sup>, die nur mit Busse geahndet werden, haben mit wenigen Ausnahmen, keinen Strafregistereintrag mehr zur Folge<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> «Übertretungen» sind die mit Haft oder Busse oder mit Busse allein bedrohten Handlungen (Art. 101 StGB).

<sup>2</sup> Die Bedingungen für die Eintragung ins Strafregister wurden mehrmals geändert. Für die uns interessierenden Jahre (1984-2003) galten folgende Regeln: Von 1984 bis 1991 wurden die ausschliesslich mit Busse geahndeten Übertretungen nur registriert, wenn die Busse höher als 500 Franken war. Seit 1992 werden mit Bussen bestrafte Übertretungen, mit wenigen Ausnahmen, nicht mehr im Strafregister eingetragen (Art. 9 Bst. c Verordnung über das informatisierte Strafregister / SR 331). Die Ausnahmen betreffen Verurteilungen für Übertretungen nach den unten aufgeführten Gesetzen:

- Art. 23 Bundesgesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer (SR 142.20),
- Art. 13 Bundesgesetz zum Schutz öffentlicher Wappen und anderer öffentlicher Zeichen (SR 232.21),
- Art. 69 Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (SR 520.1),
- Art. 44 Lotteriegesezt (SR 935.51),
- Art. 36 Geldwäschereigesetz (SR 955.0).

Folgende Informationen zu den Verurteilungen sind verfügbar: die demografischen Merkmale der Verurteilten (wie Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit und Wohnkanton), der Urteilkanton, die angewandten Gesetzesartikel (maximal 20) und die Sanktionsart sowie deren Dauer oder Betrag. Die aktuelle Datenbank existiert in dieser Form seit 1984.

Gemäss dem Schweizerischen Strafgesetzbuch kann ein Gericht eine Straftat mit einer Freiheitsstrafe oder einer Busse ahnden. In gewissen Situationen kann das Gericht zusätzlich oder anstelle der Strafe Massnahmen auferlegen.

Freiheitsstrafen können von 1 Tag bis zu 20 Jahren, in den vom Gesetz ausdrücklich vorgesehenen Fällen lebenslänglich, dauern. Sie werden in drei Kategorien unterteilt. Haft<sup>3</sup> ist die leichteste Freiheitsstrafe, gefolgt von Gefängnis<sup>4</sup> und Zuchthaus<sup>5</sup>. Freiheitsstrafen unter 18 Monaten können bedingt oder unbedingt verhängt werden (Art. 41 StGB). Der maximale Bussenbetrag ist 40'000 Franken, sofern es das Gesetz nicht ausdrücklich anders bestimmt oder sofern der Täter nicht aus Gewinnsucht gehandelt hat (Art. 48 StGB). Die Dauer der Massnahme wird im Urteil nicht von vornherein festgelegt und hängt von der Entwicklung des Betroffenen ab (Art. 42-44 StGB).

<sup>3</sup> Die Dauer beträgt zwischen 1 Tag und 3 Monaten (Art. 39 StGB).

<sup>4</sup> Die Dauer beträgt mindestens 3 Tage und, sofern es das Gesetz nicht ausdrücklich anders bestimmt, höchstens 3 Jahre (Art. 36 StGB).

<sup>5</sup> Die Dauer beträgt mindestens 1 Jahr und höchstens 20 Jahre. Wo das Gesetz es besonders bestimmt, ist die Zuchthausstrafe lebenslänglich (Art. 35 StGB). Lebenslängliches Zuchthaus ist vorgesehen bei Mord (Art. 112 StGB), qualifizierter Geiselnahme (Art. 185 Ziff. 3 StGB), Völkermord (Art. 264 StGB) und schweren Angriffen auf die Unabhängigkeit der Eidgenossenschaft (Art. 266 Ziff. 2 Abs. 2 StGB).

## 2 Referenzperiode

Die Wahl der Referenzperiode kann einen Einfluss auf die Ergebnisse haben. Das Referenzjahr «1984» wird im Allgemeinen deshalb vom BFS gewählt, weil in diesem Jahr die aktuelle Datenbank in Betrieb genommen wurde.

## 3 Zunahme der Bussen um 95%

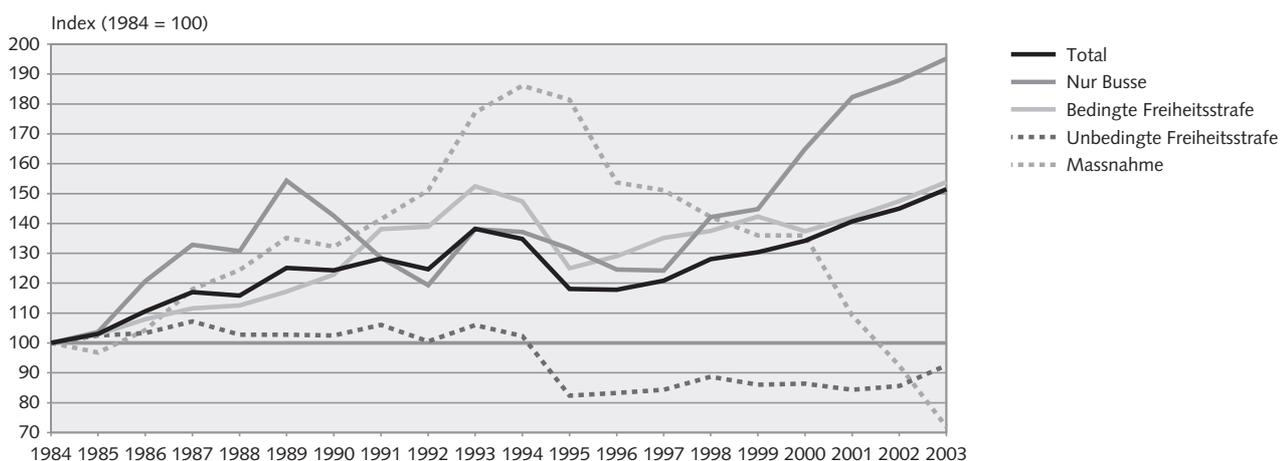
Von 1984 bis 2003 ist die Zahl der im Strafregister eingetragenen Verurteilungen von 56'884 auf 86'186 angestiegen (Zunahme von 52% im Vergleich zu 1984) (Tabelle T1). Diese Zunahme ist grösstenteils auf das Strassenverkehrsgesetz, das Bundesgesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer sowie auf das Betäubungsmittelgesetz zurückzuführen, und nicht etwa auf das Strafgesetzbuch (Tabelle 2). Die Anzahl Verurteilungen zu einer Busse ist zwischen 1984 und 2003 um 95% gestiegen (von 16'751 auf 32'704), jene der Verurteilungen zu einer bedingten Freiheitsstrafe um 54% (von 26'865 auf 41'339). Demgegenüber ist die Anzahl Verurteilungen zu einer unbedingten Freiheitsstrafe um 8% (von 12'640 auf 11'691), jene der Verurteilungen zu einer Massnahme um 28% (von 628 auf 452) gesunken (Grafik G1).

Die bedingten und unbedingten Freiheitsstrafen stellen rund zwei Drittel der Sanktionen dar, die Bussen einen Drittel, während die Massnahmen durchschnittlich nur 1% aller Sanktionen ausmachen. Die Anteile der verschiedenen Strafen haben sich während der vergangenen 20 Jahre verändert. Der Anteil der bedingten Freiheitsstrafen ist von 47% auf 48%, jener der Bussen von 29% auf 38%, jener der unbedingten Freiheitsstrafen von 22% auf 14% und schliesslich jener der Massnahmen von 1% auf 0,5% übergegangen. Die Verteilung der Sanktionen in der Strafurteilsstatistik widerspiegelt jedoch nicht die Realität: Der Anteil der Bussen ist viel grösser, als es auf den ersten Blick erscheint, da die nur mit einer Busse sanktionierten Übertretungen, wie oben erwähnt, mit wenigen Ausnahmen, nicht in das Strafregister eingetragen werden<sup>6</sup>.

Die Zahl der unbedingten Freiheitsstrafen hat um beinahe 1'000 Einheiten (8%) von 12'640 im Jahr 1984 auf 11'691 im Jahr 2003 abgenommen. Zwischen 1994 und 1995 betrug der Rückgang 2'515 Einheiten. Dieser hängt grösstenteils (75% der Fälle) mit der Entkriminalisierung der Verstösse gegen das Militärstrafgesetz (Zivildienstverweigerung, Militärpflichtersatz) und mit der ab 1995 eingeführten Strafmilderung bei geringfügigen Vermögensdelikten (Art. 172ter StGB) zusammen (Tabelle T3).

Verurteilungen, nach Hauptsanktion, seit 1984

G 1



© Bundesamt für Statistik (BFS)

<sup>6</sup> Vgl. Fussnoten 1 und 2.

## 4 Dauer der Freiheitsstrafen

### 4.1 Leicht längere Freiheitsstrafen

Da der Medianwert<sup>7</sup> weniger anfällig ist für Extremwerte als der Durchschnittswert, wird nachstehend nur die mediane Dauer der Strafen kommentiert<sup>8</sup>.

Die mediane Dauer aller Freiheitsstrafen zusammen ist von 15 Tagen 1984 auf 20 Tage im Jahr 2003 angestiegen. Diese Entwicklung ist auf die bedingten Freiheitsstrafen zurückzuführen (Tabelle T4), denn die mediane Dauer der bedingten Freiheitsstrafen (Strafen von 18 Monaten oder weniger) ist von 14 auf 20 Tage angestiegen, während die mediane Dauer der unbedingten Freiheitsstrafen stabil geblieben ist und 30 Tage beträgt.

Bei den oben stehenden Resultaten ist zu beachten, dass 1984 die Dauer der Hälfte der unbedingten Freiheitsstrafen von weniger als 30 Tagen näher bei 15 Tagen und im Jahr 2000 näher bei 20 Tagen lag. Demnach hat die Dauer dieser Strafen um einige Tage zugenommen.

### 4.2 Zunahme des Anteils der bedingten Strafen

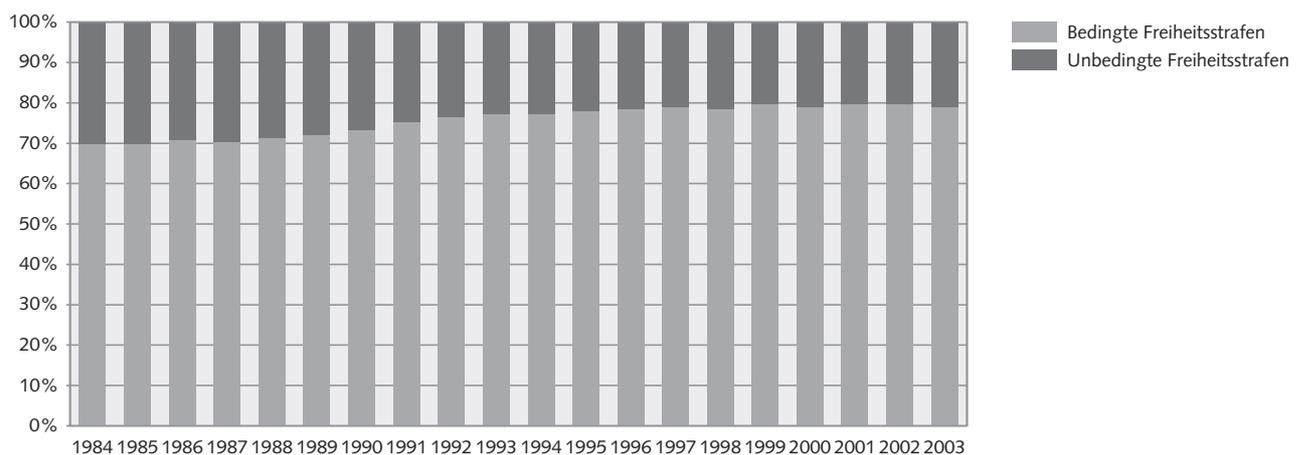
Freiheitsstrafen von höchstens 18 Monaten können bedingt oder unbedingt ausgesprochen werden. Der Richter oder die Richterin kann den Vollzug der Strafe aufschieben, wenn Vorleben und Charakter der verurteilten Person erwarten lassen, sie werde dadurch von weiteren strafbaren Handlungen abgehalten (Art. 41 StGB).

Der Anteil der unbedingten Freiheitsstrafen von höchstens 18 Monaten ist von 30% 1984 auf 21% im Jahr 2003 zurückgegangen (Abnahme von 30%; Tabelle T5; Grafik G2). Dagegen ist die absolute Zahl der unbedingten Freiheitsstrafen relativ stabil geblieben (1984: 11'692; 2003: 11'061 = -5%).

Im Jahr 2003 wurden 82% der Strafen von bis zu einem Monat, 72% der Strafen von mehr als einem Monat bis zu drei Monaten, 68% der Strafen von mehr als drei Monaten bis zu sechs Monaten, 72% der Strafen von mehr als sechs Monaten bis zu 12 Monaten und 83% der Strafen von mehr als 12 Monaten bis zu 18 Monaten bedingt ausgesprochen (Tabelle T6). Eine ähnliche Verteilung ist für jedes Jahr zu beobachten. Insgesamt werden Freiheitsstrafen bis zu einem Monat – ob bedingt (74%) oder unbedingt (62%) – am häufigsten verhängt.

Verurteilungen zu einer bedingten oder unbedingten Freiheitsstrafe bis zu 18 Monaten, seit 1984

G 2



© Bundesamt für Statistik (BFS)

<sup>7</sup> Der Median ist der Wert, der die Gesamtzahl der Fälle bzw. Werte in zwei gleich grosse Hälften teilt. Die eine Hälfte der Werte liegt darunter, die andere darüber.

<sup>8</sup> Beispiel: 1000 Strafen von 10 Tagen und 10 Strafen von 1000 Tagen: 20'000 Tage.  
Der Durchschnitt beträgt 19,8 Tage und der Median 10 Tage.

Im Jahr 2003 dauerten 74% der bedingten Freiheitsstrafen höchstens einen Monat. Dieser prozentuale Anteil lag für unbedingte Freiheitsstrafen von höchstens 18 Monaten bei 62% (Tabelle T6).

### 4.3 Dominanz der kurzen unbedingten Freiheitsstrafen bestätigt

2003 hatten über 90% der unbedingten Freiheitsstrafen eine Dauer von höchstens 6 Monaten<sup>9,10</sup>, und rund 59% davon überschritten nicht einmal die Dauer von einem Monat; rund 4% dauerten 6 bis 18 Monate, rund 5% 18 bis 5 Jahre, weniger als 1% 5 bis 10 Jahre, und nur 0,1% der Strafen wiesen eine Dauer von mehr als 10 Jahren auf (Tabelle T7; Grafik G3).

Von 1984 bis 2003 wurden jährlich zwischen 0 und 6 Verurteilungen zu einer lebenslänglichen Freiheitsstrafe ausgesprochen, wobei es durchschnittlich deren 2 waren. Diese Verurteilungen betreffen meistens Mord und in zwei Fällen Geiselnahme.

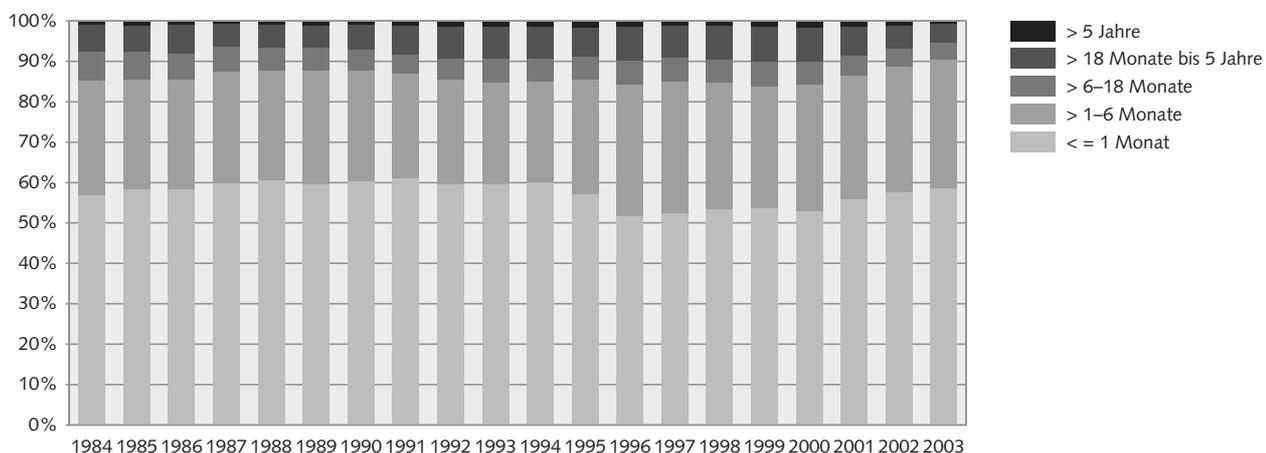
## 5 Zwei Drittel der Verurteilungen mit Bussen

Die Busse kann alleine oder zusammen mit einer Freiheitsstrafe verhängt werden. 1984 enthielten 54% der Verurteilungen eine Busse; im Jahr 2003 betrug dieser Anteil 68%. Die Anteile aller mit einer Busse verhängten Sanktionen haben zugenommen: Jener der bedingten Freiheitsstrafen mit Busse ist von 41% auf 55%, jener der unbedingten Freiheitsstrafen mit Busse von 23% auf 25% und jener der Massnahmen mit Busse von 15% auf 21% gestiegen.

Von 1984 bis 2003 ist die Gesamtzahl der Verurteilungen zu strafregisterrelevanten<sup>11</sup> Bussen von 30'578 auf 58'295 Einheiten angestiegen (Zunahme von 91% im Vergleich zu 1984; Tabelle T9). Die Entwicklung der Anzahl Verurteilungen zu Bussen ist jedoch je nach Hauptsanktion unterschiedlich verlaufen. Die Zahl der Verurteilungen zu Bussen ist in allen Fällen<sup>12</sup> gestiegen; einzig kumuliert mit einer Massnahme<sup>13</sup> ergab sich am Anfang und Ende der Beobachtungsperiode derselbe Stand (Grafik G4).

Verurteilungen zu einer unbedingten Freiheitsstrafe, nach Dauer der Strafe (in %), seit 1984

G 3



© Bundesamt für Statistik (BFS)

<sup>9</sup> Gegenwärtig können die kurzen Freiheitsstrafen in Form der Halbgefängenschaft (Strafen bis 6 Monate, mit Ausnahmen bis 1 Jahr), der gemeinnützigen Arbeit (Strafen bis 3 Monate) und des elektronisch überwachten Strafvollzugs (unterschiedliche Strafdauern je nach Kanton) vollzogen werden. Nahezu 50% aller unbedingten Freiheitsstrafen wird seit 2001 ausserhalb von Gefängnismauern vollzogen.

<sup>10</sup> Mit der Revision des allgemeinen Teils des Strafgesetzbuchs (BBl 2002 7658) soll die Freiheitsstrafe unter 6 Monaten nur in äussersten Ausnahmefällen ausgesprochen werden; sie wird durch die Geldstrafe und gemeinnützige Arbeit ersetzt.

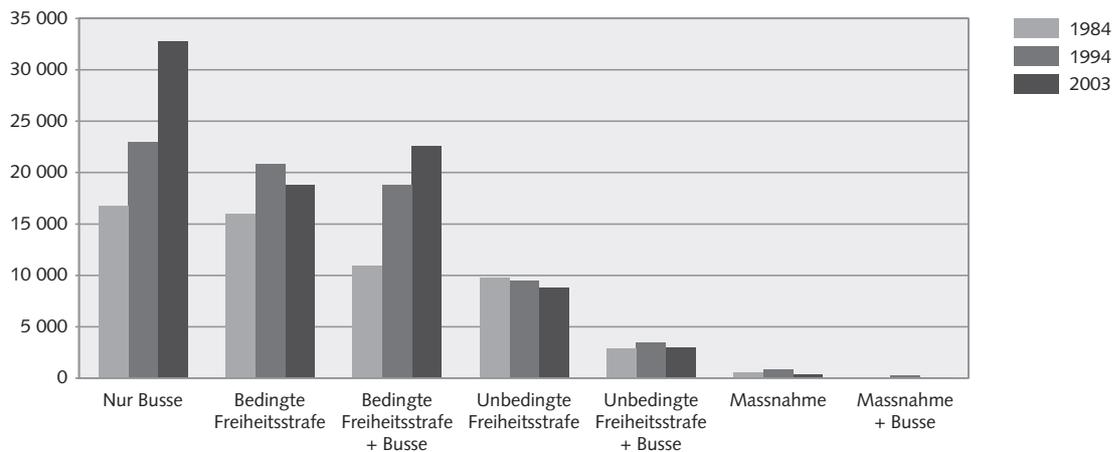
<sup>11</sup> Vgl. Fussnoten 1 und 2.

<sup>12</sup> Die Bussen allein stiegen von 16'750 im Jahr 1984 auf 32'704 2003 (Steigerung um 95%) an. Die bedingten Freiheitsstrafen kombiniert mit einer Busse haben von 10'878 auf 22'561 (Steigerung um 107%) und die unbedingten Freiheitsstrafen kombiniert mit einer Busse von 2'856 auf 2'936 zugenommen (Steigerung um 3%).

<sup>13</sup> Sowohl 1984 als auch 2003 ergaben sich 94 Fälle; zwischenzeitlich stieg die Zahl bis 1994, um danach wieder abzusinken.

## Verurteilungen, nach Sanktion, 1984, 1994 und 2003

G 4



© Bundesamt für Statistik (BFS)

Werden für das Jahr 2003 alle Bussen zusammen in Betracht gezogen, ausser wenn sie mit einer Massnahme in Verbindung stehen, lag der Betrag für rund ein Viertel unter ihnen zwischen 500 und 749 Franken. Bei den Massnahmen lag der Betrag bei zwei Fünfteln der Bussen unter 250 Franken (Tabelle T10). Der Gesamtbetrag der im Strafregister eingetragenen Bussen betrug 2003 rund 50'000'000 Franken (Zunahme um 196% gegenüber 1984).

Der tiefste mediane<sup>14</sup> Bussenbetrag findet sich bei den mit einer Massnahme verbundenen Bussen. Er ist von 200 Franken 1984 auf 300 Franken im Jahr 2003 angestiegen. Der Medianbetrag der mit einer unbedingten Freiheitsstrafe kombinierten Bussen ist von 300 auf 500 Franken angestiegen, jener der Bussen als einziger Strafe von 400 auf 620 Franken und jener der mit einer bedingten Freiheitsstrafe kombinierten Bussen von 450 auf 750 Franken (Tabelle T11). Diese Zunahmen dürften in gewissen Fällen in etwa der Steigerung der Lebenshaltungskosten entsprechen und im Falle der Freiheitsstrafen diese Steigerung etwas übertreffen.

## 6 Behandlung von Drogensüchtigen als häufigste Massnahme

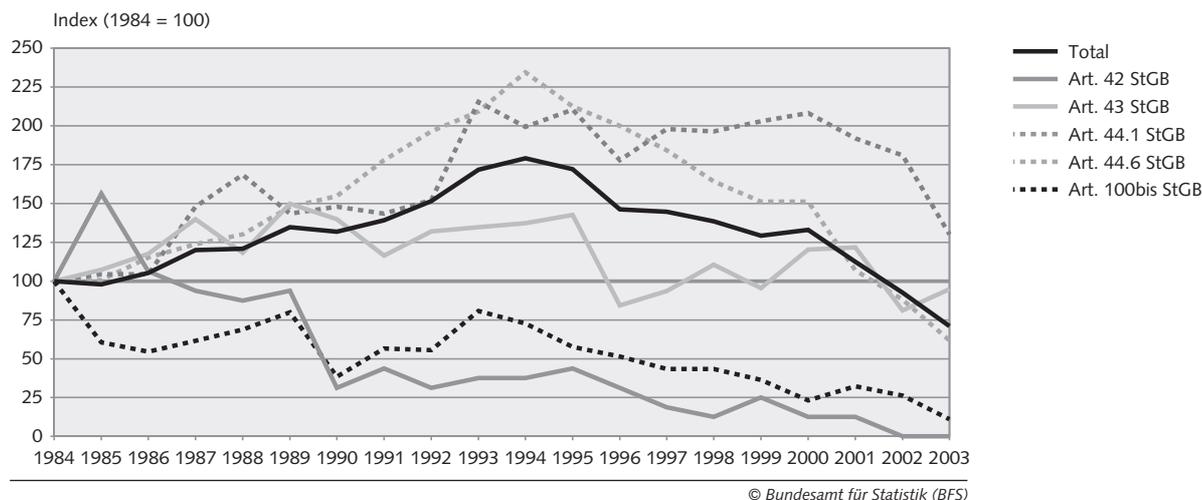
Das Strafgesetzbuch kennt verschiedene Arten von Massnahmen: Verwahrung von Gewohnheitsverbrechern (Art. 42 StGB), Massnahmen an geistig Abnormen (Art. 43 StGB), Behandlung von Trunk- und Rauschgiftsüchtigen (Art. 44 StGB) und Einweisung in eine Arbeitserziehungsanstalt (Art. 100bis StGB) für junge Erwachsene (abgeschlossenes 18. Altersjahr bis 25. Altersjahr). Gewisse dieser Massnahmen (Art. 43 Ziff.1 Abs.1, 44 Ziff.1, 44 Ziff.6 StGB) können stationär oder ambulant sowie mit oder ohne Strafaufschub verhängt werden.

Zwischen 1984 und 2003 zählte man 948 Verurteilungen zu einer Massnahme pro Jahr. Diese Zahl ist von 732 1984 auf 520 im Jahr 2003 gefallen, mit einem Höhepunkt 1994 (1'310 ausgesprochene Massnahmen; Tabelle T12; Grafik G5). Die am häufigsten ausgesprochene Massnahme ist die Behandlung von Rauschgiftsüchtigen (Art. 44 Ziff. 6 StGB; 203 im Jahr 2003) aufgrund eines Verstosses gegen das Betäubungsmittelgesetz. Es folgt die Behandlung von Trunksüchtigen (Art. 44 Ziff. 1 StGB; 177 im Jahr 2003) hauptsächlich aufgrund eines Verstosses gegen das Strassenverkehrsgesetz. Für die Alkoholabhängigen bzw. Trunksüchtigen ist die Massnahme oft ambulant, verbunden mit einem Aufschub der Strafe. Bei den Rauschgiftsüchtigen hingegen ist die Massnahme ebenso häufig stationär wie ambulant. Ist sie ambulant, so wird die Strafe häufig ebenfalls aufgeschoben (Tabelle T13).

<sup>14</sup> Der Median ist der Wert, der die Gesamtzahl der Fälle bzw. Werte in zwei gleich grosse Hälften teilt. Die eine Hälfte der Werte liegt darunter, die andere darüber.

## Verurteilungen zu einer Massnahme, nach Art der Massnahme, seit 1984

G 5



## 7 Zunahme der Mediandauer der Freiheitsstrafen für vier ausgewählte Straftaten

### 7.1 Einführung

Aus der Analyse der Dauern der Freiheitsstrafen allein lässt sich nur wenig über Veränderungen in der Härte der gerichtlichen Sanktionspraxis herauslesen – es könnte sein, dass die Schwere der begangenen Straftaten allgemein gestiegen ist. Aus diesem Grund wird nachstehend die Zahl der Verurteilungen nach ausschliesslich einer Straftat betrachtet. Zu diesem Zweck wurden vier Straftaten ausgewählt. Es sei darauf hingewiesen, dass die Zahl der Vorstrafen – die hier ausgeklammert wurde – einen Einfluss auf die Verurteilung haben kann. Die mediane Dauer hat in allen 4 untersuchten Fällen zwischen 1984 und 2003 zugenommen.

### 7.2 Einfache Körperverletzung (Art. 123 StGB)

Die Zahl der Verurteilungen ausschliesslich wegen einfacher Körperverletzung (Art. 123 StGB) hat sich zwischen 1984 und 2003 mehr als verdoppelt und ist von 351 auf 772 Fälle gestiegen (+120%). Dabei haben sich in dieser Periode die Verurteilungen zu einer Freiheitsstrafe fast verdreifacht (1984: 212; 2003: 621; +193%). Damit ist ihr Anteil am Total der Hauptstrafen von 60% auf 81% gestiegen (Tabelle T14A).

Zwischen 1984 und 2003 ist die Mediandauer beider Arten von Freiheitsstrafen zusammen von 14 auf 15 Tage gestiegen, jene der bedingten Freiheitsstrafen von 14 auf 15 Tage, während jene der unbedingten Freiheitsstrafen einen Sprung von 20 auf 30 Tage gemacht hat (Tabelle 14B).

### 7.3 Diebstahl (Art. 139 StGB)

Die Zahl der Verurteilungen ausschliesslich wegen Diebstahls (Art. 139 StGB) hat sich zwischen 1984 und 2003 um die Hälfte von 4'611 auf 2'422 Fälle reduziert. Seit 1995 gelten geringfügige Vermögensdelikte<sup>15</sup> (Art. 173ter StGB) als Übertretung und werden nicht mehr im Strafregister eingetragen, sofern sie durch Busse geahndet werden. Aus diesem Grund gilt es für diese Straftat, zwei Perioden in Betracht zu ziehen: 1984 bis 1994 sowie 1995 bis 2003. Zwischen 1984 und 1994 sank die Zahl der Verurteilungen wegen Diebstahls von 4'611 auf 3'555 Fälle (-23%). Zwischen 1995 und 2003 ist eine Zunahme von 2'016 auf 2'422 Fälle festzustellen (+20%). Dabei ist die Zahl der Verurteilungen zu einer Freiheitsstrafe zwischen 1984 und 1994 von 4'450 auf 3'473 Fälle gesunken (-22%) und zwischen 1995 und 2003 wieder von 1'965 auf 2'376 gestiegen (+21%). Damit ist ihr Anteil am Total der Hauptstrafen von 96,5% auf 98,1% gestiegen (Tabelle T15A).

<sup>15</sup> Delikte, die einen Vermögenswert von Fr. 300.- nicht übersteigen (BGE 121 IV 261 Ziff. 2d).

Zwischen 1984 und 2003 ist die Mediandauer beider Arten von Freiheitsstrafen zusammen von 10 auf 20 Tage gestiegen, die der bedingten Freiheitsstrafen von 8 auf 15 Tage und die der unbedingten von 20 auf 30 Tage (Tabelle 14B). Betrachtet man wiederum die beiden oben erwähnten Perioden, so zeigt sich dass die Mediandauer der Freiheitsstrafen wegen Diebstahls zwischen 1984 und 1994 bei 10 Tagen verblieben ist, während jene der bedingten Freiheitsstrafen alleine von 8 auf 10 Tage gestiegen und jene der unbedingten Freiheitsstrafen von 20 auf 15 Tage gesunken ist. Von 1995 bis 2003 ist die mediane Dauer der Freiheitsstrafen von 14 auf 20 gestiegen, die der bedingten Freiheitsstrafen von 14 auf 15 Tagen und die der unbedingten von 21 auf 30 Tage. (Tabelle 15B)

Die Ausklammerung des geringfügigen Diebstahls aus der Strafurteilsstatistik seit 1995 hat keinen Einfluss auf die Verteilung der Sanktionen gezeitigt, jedoch hat sich dadurch die Mediandauer der Strafen verlängert.

#### **7.4 Grobe Verletzung der Verkehrsregeln (Art. 90 Ziff. 2 SVG)**

Die Zahl der Verurteilungen ausschliesslich wegen einer groben Verletzung der Verkehrsregeln (Art. 90 Ziff. 2 SVG) hat sich zwischen 1984 und 2003 verzweifacht und ist von 1'390 auf 17'062 Fälle gestiegen. Dabei erhöhte sich die Zahl der Verurteilungen zu einer Freiheitsstrafe um das 19-Fache (1984: 136; 2003: 2'561). Damit ist ihr Anteil am Total der Hauptstrafen von 10% auf 15% gestiegen (Tabelle T16A).

Zwischen 1984 und 2003 ist die Mediandauer beider Arten von Freiheitsstrafen zusammen von 7 auf 10 Tage gestiegen, jene der bedingten Freiheitsstrafen von 7 auf 10 Tage, jene der unbedingten von 10 auf 14 Tage (Tabelle 14B).

#### **7.5 Fahren in angetrunkenem Zustand (Art. 91 SVG)**

Die Zahl der Verurteilungen ausschliesslich wegen Fahrens in angetrunkenem Zustand (Art. 91 SVG) hat sich zwischen 1984 und 2003 fast verdoppelt und ist von 4'209 auf 7'824 gestiegen (+86%). Dabei hat auch die Zahl der Verurteilungen zu einer Freiheitsstrafe fast um das Doppelte zugenommen (1984: 2'884; 2003: 5'731). Ihr Anteil am Total der Hauptstrafen ist von 69% auf 73% gestiegen (Tabelle T17A).

Zwischen 1984 und 2003 ist die Mediandauer beider Arten von Freiheitsstrafen zusammen von 14 auf 20 Tage gestiegen, jene der bedingten Freiheitsstrafen von 14 auf 15 Tage, jene der unbedingten von 21 auf 30 Tage (Tabelle 17B).

## **8 Starke Abweichungen bei der Verteilung der Sanktionen nach Kantonen**

Der Anteil der verschiedenen Sanktionen variiert stark von einem Kanton zum anderen.

2003 machte der Bussenanteil mindestens 12% (GE) und höchstens 87% (UR) aller Strafen aus. Für die Schweiz als Ganzes betrug dieser Anteil 38%. Der Anteil der bedingten Freiheitsstrafen lag zwischen 11% (UR) und 73% (TI), während das gesamtschweizerische Total 48% betrug. Der Anteil der unbedingten Freiheitsstrafen lag zwischen 2% (UR) und 24% (GE), und das Total machte dabei 14% aus (Tabelle T18).

Im Berichtszeitraum findet sich der grösste Bussenanteil (je nach Jahr 48 bis 87%) fast immer (ausser 1984, 1986, 1987, 1989, 1992 und 1992) im Kanton Uri. Der grösste Anteil der bedingten Freiheitsstrafen findet sich von 1984 bis 1989 im Kanton Schaffhausen (59 bis 68%) und von 1992 bis 2003 im Kanton Tessin (66 bis 76%). Die höchsten Anteile an unbedingten Freiheitsstrafen sind in den Kantonen Waadt, Genf und Basel-Stadt anzutreffen (zwischen 21 und 33%). Der Anteil von Basel-Stadt ist seit 1998 um 10% gefallen.

Bei den Massnahmen werden nur in wenigen Kantonen und in wenigen Jahren 2% überschritten (AI, AR, BL, GL, NE, SO, TG und ZH). Im Kanton Zürich hingegen lag der Massnahmenanteil unter den Sanktionen von 1984 bis 2001 zeitweise über 2% (zwischen 2 und 4%). Im Kanton Neuenburg betrug er 1988 und von 1990 bis 2002 ebenfalls 2% oder mehr (bis 7%).



## Entwicklung der Sanktionen von 1984 bis 2003 (Tabellen)



## T1 Verurteilungen, nach Hauptsanktion, seit 1984

Jahr	Total	Hauptstrafe							
		Nur Busse		Bedingte Freiheitsstrafe		Unbedingte Freiheitsstrafe		Massnahme	
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1984	56 884	16 751	29,4	26 865	47,2	12 640	22,2	628	1,1
1985	58 568	17 363	29,6	27 642	47,2	12 955	22,1	608	1,0
1986	62 918	20 223	32,1	28 989	46,1	13 051	20,7	655	1,0
1987	66 529	22 265	33,5	29 974	45,1	13 549	20,4	741	1,1
1988	65 922	21 892	33,2	30 252	45,9	12 997	19,7	781	1,2
1989	71 181	25 843	36,3	31 493	44,2	12 996	18,3	849	1,2
1990	70 696	23 895	33,8	33 012	46,7	12 959	18,3	830	1,2
1991	72 925	21 523	29,5	37 107	50,9	13 407	18,4	888	1,2
1992	70 960	19 989	28,2	37 316	52,6	12 706	17,9	949	1,3
1993	78 613	23 141	29,4	40 956	52,1	13 404	17,1	1 112	1,4
1994	76 665	22 972	30,0	39 595	51,6	12 929	16,9	1 169	1,5
1995	67 193	22 050	32,8	33 590	50,0	10 414	15,5	1 139	1,7
1996	67 019	20 872	31,1	34 653	51,7	10 529	15,7	965	1,4
1997	68 726	20 798	30,3	36 321	52,8	10 658	15,5	949	1,4
1998	72 845	23 796	32,7	36 941	50,7	11 215	15,4	893	1,2
1999	74 202	24 250	32,7	38 222	51,5	10 876	14,7	854	1,2
2000	76 320	27 619	36,2	36 922	48,4	10 925	14,3	854	1,1
2001	80 039	30 540	38,2	38 154	47,7	10 659	13,3	686	0,9
2002	82 489	31 473	38,2	39 614	48,0	10 822	13,1	580	0,7
2003	86 186	32 704	37,9	41 339	48,0	11 691	13,6	452	0,5

Stand der Datenbank: 12.08.2004

## T2 Verurteilungen, nach Gesetz, seit 1984

Jahr	Total	Strassenverkehrsgesetz		Strafgesetzbuch		Betäubungsmittelgesetz		Gesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer		Andere Gesetze	
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1984	56 884	22 547	39,6	20 832	36,6	3 865	6,8	2 800	4,9	6 840	12,0
1985	58 568	23 525	40,2	20 371	34,8	4 400	7,5	3 008	5,1	7 264	12,4
1986	62 918	26 837	42,7	22 004	35,0	3 811	6,1	3 116	5,0	7 150	11,4
1987	66 529	29 127	43,8	20 501	30,8	5 467	8,2	3 915	5,9	7 519	11,3
1988	65 922	29 009	44,0	18 776	28,5	6 692	10,2	4 274	6,5	7 171	10,9
1989	71 181	33 813	47,5	17 978	25,3	6 901	9,7	5 890	8,3	6 599	9,3
1990	70 696	34 096	48,2	17 540	24,8	6 673	9,4	6 290	8,9	6 097	8,6
1991	72 925	34 051	46,7	19 239	26,4	7 252	9,9	6 906	9,5	5 477	7,5
1992	70 960	32 627	46,0	18 518	26,1	6 272	8,8	8 448	11,9	5 095	7,2
1993	78 613	36 046	45,9	20 916	26,6	5 534	7,0	10 498	13,4	5 619	7,1
1994	76 665	35 287	46,0	21 282	27,8	5 799	7,6	9 127	11,9	5 170	6,7
1995	67 193	33 740	50,2	17 082	25,4	6 249	9,3	7 627	11,4	2 495	3,7
1996	67 019	32 518	48,5	17 346	25,9	7 372	11,0	7 040	10,5	2 743	4,1
1997	68 726	32 100	46,7	18 293	26,6	8 658	12,6	6 955	10,1	2 720	4,0
1998	72 845	34 982	48,0	18 642	25,6	8 551	11,7	7 885	10,8	2 785	3,8
1999	74 202	33 087	44,6	18 963	25,6	8 499	11,5	8 429	11,4	5 224	7,0
2000	76 320	35 702	46,8	18 650	24,4	8 808	11,5	6 745	8,8	6 415	8,4
2001	80 039	40 628	50,8	19 158	23,9	8 068	10,1	7 248	9,1	4 937	6,2
2002	82 489	40 636	49,3	19 981	24,2	8 491	10,3	7 395	9,0	5 986	7,3
2003	86 186	42 319	49,1	22 345	25,9	8 827	10,2	7 346	8,5	5 349	6,2

Stand der Datenbank: 12.08.2004

**T3 Verurteilungen zu einer unbedingten Freiheitsstrafe, seit 1984**

Jahr	Strafbare Handlungen gegen das Vermögen (Art. 137-172ter StGB)		Verstöße gegen das Militärstrafgesetz		Verstöße gegen das WPEG*	
	Anzahl	Index	Anzahl	Index	Anzahl	Index
1984	4 133	100	857	100	1 511	100
1985	4 129	100	825	96	1 481	98
1986	4 129	100	643	75	1 618	107
1987	4 038	98	669	78	1 637	108
1988	3 819	92	702	82	1 365	90
1989	3 733	90	656	77	1 217	81
1990	3 749	91	744	87	1 095	72
1991	4 146	100	468	55	1 103	73
1992	3 717	90	282	33	1 044	69
1993	3 742	91	281	33	1 313	87
1994	3 627	88	180	21	975	65
1995	2 734	66	161	19	1	0
1996	2 785	67	92	11	1	0
1997	3 070	74	111	13	0	0
1998	3 298	80	91	11	0	0
1999	3 186	77	90	11	0	0
2000	3 000	73	119	14	0	0
2001	2 764	67	78	9	0	0
2002	2 982	72	72	8	0	0
2003	3 516	85	92	11	0	0

\* BG über die Wehrpflichtersatzabgabe (SR 661)

Stand der Datenbank: 12.08.2004

#### T4 Verurteilungen zu einer Freiheitsstrafe, Anzahl und Dauer, seit 1984

Jahr	Freiheitsstrafen					
	Anzahl			Mediandauer (in Tagen)		
	Total	Bedingt	Unbedingt	Total	Bedingt	Unbedingt
1984	39 504	26 865	12 639	15	14	30
1985	40 595	27 642	12 953	15	14	28
1986	42 034	28 989	13 045	15	14	30
1987	43 519	29 974	13 545	14	14	28
1988	43 249	30 252	12 997	14	12	25
1989	44 487	31 492	12 994	14	12	28
1990	45 970	33 012	12 958	14	10	28
1991	50 512	37 107	13 405	14	10	28
1992	50 020	37 316	12 704	14	14	30
1993	54 359	40 955	13 403	15	14	30
1994	52 523	39 595	12 928	15	14	30
1995	44 000	33 590	10 410	20	15	30
1996	45 179	34 653	10 526	20	15	30
1997	46 978	36 321	10 657	20	15	30
1998	48 156	36 941	11 215	20	15	30
1999	49 097	38 222	10 875	20	15	30
2000	47 846	36 922	10 924	20	20	30
2001	48 810	38 154	10 656	20	20	30
2002	50 433	39 612	10 819	20	20	30
2003	53 029	41 339	11 690	20	20	30

Stand der Datenbank: 12.08.2004

**T5 Verurteilungen zu einer bedingten oder unbedingten Freiheitsstrafe bis zu 18 Monaten, seit 1984**

Jahr	Total	Freiheitsstrafen			
		Bedingt		Unbedingt	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1984	38 557	26 865	69,7	11 692	30,3
1985	39 635	27 642	69,7	11 993	30,3
1986	41 002	28 989	70,7	12 013	29,3
1987	42 647	29 974	70,3	12 673	29,7
1988	42 408	30 252	71,3	12 156	28,7
1989	43 649	31 492	72,1	12 157	27,9
1990	45 051	33 012	73,3	12 039	26,7
1991	49 421	37 107	75,1	12 314	24,9
1992	48 849	37 316	76,4	11 533	23,6
1993	53 110	40 955	77,1	12 155	22,9
1994	51 332	39 595	77,1	11 737	22,9
1995	43 079	33 590	78,0	9 489	22,0
1996	44 138	34 653	78,5	9 485	21,5
1997	46 038	36 321	78,9	9 717	21,1
1998	47 098	36 941	78,4	10 157	21,6
1999	48 006	38 222	79,6	9 784	20,4
2000	46 738	36 922	79,0	9 816	21,0
2001	47 910	38 154	79,6	9 756	20,4
2002	49 711	39 612	79,7	10 099	20,3
2003	52 400	41 339	78,9	11 061	21,1

Stand der Datenbank: 12.08.2004

**T6 Verurteilungen zu einer bedingten oder unbedingten Freiheitsstrafe bis zu 18 Monaten, nach Dauer der Strafe, 2003**

Dauer der Strafe	Total	Freiheitsstrafen					
		Bedingt			Unbedingt		
		Anzahl	% Zeile	% Spalte	Anzahl	% Zeile	% Spalte
<=1 Monat	37 479	30 626	81,7	74,1	6 853	18,3	62,0
>1-<=3 Monate	10 964	7 841	71,5	19,0	3 123	28,5	28,2
>3-<=6 Monate	1 851	1 256	67,9	3,0	595	32,1	5,4
>6-<=12 Monate	1 135	815	71,8	2,0	320	28,2	2,9
>12-<=18 Monate	971	801	82,5	1,9	170	17,5	1,5
Total Strafen < 18 Monate	52 400	41 339	78,9	100,0	11 061	21,1	100,0
Total aller Freiheitsstrafen	53 030	41 339	78,0		11 691	22,0	

Stand der Datenbank: 12.08.2004

## T7 Verurteilungen zu einer unbedingten Freiheitsstrafe, nach Dauer der Strafe, seit 1984

## A. Anzahl

Jahr	Total	Dauer der unbedingten Freiheitsstrafen											
		<=1 Monat	>1-3 Monate	>3-6 Monate	>6-12 Monate	>12-18 Monate	>18-24 Monate	>2-3 Jahre	>3-5 Jahre	>5-10 Jahre	>10-15 Jahre	>15-20 Jahre	lebens- länglich
1984	12 640	7 204	2 564	1 002	661	261	335	287	217	90	12	6	1
1985	12 955	7 581	2 597	912	622	281	342	305	191	103	14	5	2
1986	13 051	7 623	2 616	917	595	262	335	361	223	93	13	7	6
1987	13 549	8 090	2 800	972	588	223	263	321	193	73	12	10	4
1988	12 997	7 876	2 584	935	537	224	276	260	190	101	11	3	0
1989	12 996	7 733	2 763	892	518	251	233	297	184	99	16	8	2
1990	12 959	7 821	2 654	905	444	215	269	319	213	99	14	5	1
1991	13 407	8 211	2 700	766	425	212	320	338	278	130	21	4	2
1992	12 706	7 580	2 521	755	435	242	334	396	280	134	19	8	2
1993	13 404	7 997	2 575	808	491	284	352	429	291	149	20	7	1
1994	12 929	7 760	2 485	749	478	265	330	418	273	144	21	5	1
1995	10 414	5 951	2 207	745	386	200	239	324	210	122	21	5	4
1996	10 529	5 450	2 685	742	416	192	254	396	248	116	22	5	3
1997	10 658	5 601	2 718	744	446	208	256	366	215	82	13	8	1
1998	11 215	5 994	2 774	744	437	208	254	409	259	101	24	11	0
1999	10 876	5 838	2 571	710	419	246	258	413	277	117	24	2	1
2000	10 925	5 787	2 749	661	379	240	246	404	283	149	23	3	1
2001	10 659	5 970	2 715	537	335	199	223	295	238	115	22	7	3
2002	10 822	6 236	2 747	602	320	194	180	264	163	94	17	2	3
2003	11 691	6 853	3 123	595	320	170	187	224	132	76	6	4	1

Stand der Datenbank: 12.08.2004

## B. Prozentanteile

Jahr	Dauer der unbedingten Freiheitsstrafen											
	<=1 Monat	>1-3 Monate	>3-6 Monate	>6-12 Monate	>12-18 Monate	>18-24 Monate	>2-3 Jahre	>3-5 Jahre	>5-10 Jahre	>10-15 Jahre	>15-20 Jahre	lebens- länglich
1984	57,0	20,3	7,9	5,2	2,1	2,7	2,3	1,7	0,7	0,1	0,0	0,0
1985	58,5	20,0	7,0	4,8	2,2	2,6	2,4	1,5	0,8	0,1	0,0	0,0
1986	58,4	20,0	7,0	4,6	2,0	2,6	2,8	1,7	0,7	0,1	0,1	0,0
1987	59,7	20,7	7,2	4,3	1,6	1,9	2,4	1,4	0,5	0,1	0,1	0,0
1988	60,6	19,9	7,2	4,1	1,7	2,1	2,0	1,5	0,8	0,1	0,0	0,0
1989	59,5	21,3	6,9	4,0	1,9	1,8	2,3	1,4	0,8	0,1	0,1	0,0
1990	60,4	20,5	7,0	3,4	1,7	2,1	2,5	1,6	0,8	0,1	0,0	0,0
1991	61,2	20,1	5,7	3,2	1,6	2,4	2,5	2,1	1,0	0,2	0,0	0,0
1992	59,7	19,8	5,9	3,4	1,9	2,6	3,1	2,2	1,1	0,1	0,1	0,0
1993	59,7	19,2	6,0	3,7	2,1	2,6	3,2	2,2	1,1	0,1	0,1	0,0
1994	60,0	19,2	5,8	3,7	2,0	2,6	3,2	2,1	1,1	0,2	0,0	0,0
1995	57,1	21,2	7,2	3,7	1,9	2,3	3,1	2,0	1,2	0,2	0,0	0,0
1996	51,8	25,5	7,0	4,0	1,8	2,4	3,8	2,4	1,1	0,2	0,0	0,0
1997	52,6	25,5	7,0	4,2	2,0	2,4	3,4	2,0	0,8	0,1	0,1	0,0
1998	53,4	24,7	6,6	3,9	1,9	2,3	3,6	2,3	0,9	0,2	0,1	0,0
1999	53,7	23,6	6,5	3,9	2,3	2,4	3,8	2,5	1,1	0,2	0,0	0,0
2000	53,0	25,2	6,1	3,5	2,2	2,3	3,7	2,6	1,4	0,2	0,0	0,0
2001	56,0	25,5	5,0	3,1	1,9	2,1	2,8	2,2	1,1	0,2	0,1	0,0
2002	57,6	25,4	5,6	3,0	1,8	1,7	2,4	1,5	0,9	0,2	0,0	0,0
2003	58,6	26,7	5,1	2,7	1,5	1,6	1,9	1,1	0,7	0,1	0,0	0,0

Stand der Datenbank: 12.08.2004

## T8 Verurteilungen, nach Hauptsanktion und Busse, seit 1984

Jahr	Total	Hauptsanktion									
		Nur Busse	Bedingte Freiheitsstrafe				Unbedingte Freiheitsstrafe			Massnahme	
	Anzahl		Anzahl	Total	davon mit Busse		Total	davon mit Busse		Total	davon mit Busse
		Anzahl		Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%
1984	56 884	16 751	26 865	10 878	40,5%	12 640	2 856	22,6%	628	94	15,0%
1985	58 568	17 363	27 642	11 432	41,4%	12 955	2 732	21,1%	608	81	13,3%
1986	62 918	20 223	28 989	12 208	42,1%	13 051	2 925	22,4%	655	114	17,4%
1987	66 529	22 265	29 974	12 688	42,3%	13 549	3 157	23,3%	741	139	18,8%
1988	65 922	21 892	30 252	12 954	42,8%	12 997	3 144	24,2%	781	151	19,3%
1989	71 181	25 843	31 493	13 786	43,8%	12 996	3 322	25,6%	849	166	19,6%
1990	70 696	23 895	33 012	14 785	44,8%	12 959	3 167	24,4%	830	188	22,7%
1991	72 925	21 523	37 107	16 824	45,3%	13 407	3 268	24,4%	888	196	22,1%
1992	70 960	19 989	37 316	17 424	46,7%	12 706	3 311	26,1%	949	222	23,4%
1993	78 613	23 141	40 956	19 523	47,7%	13 404	3 424	25,5%	1 112	267	24,0%
1994	76 665	22 972	39 595	18 811	47,5%	12 929	3 448	26,7%	1 169	296	25,3%
1995	67 193	22 050	33 590	17 696	52,7%	10 414	2 952	28,3%	1 139	255	22,4%
1996	67 019	20 872	34 653	18 171	52,4%	10 529	2 883	27,4%	965	227	23,5%
1997	68 726	20 798	36 321	18 644	51,3%	10 658	2 846	26,7%	949	187	19,7%
1998	72 845	23 796	36 941	19 543	52,9%	11 215	3 016	26,9%	893	184	20,6%
1999	74 202	24 250	38 222	19 354	50,6%	10 876	2 615	24,0%	854	173	20,3%
2000	76 320	27 619	36 922	19 890	53,9%	10 925	2 653	24,3%	854	167	19,6%
2001	80 039	30 540	38 154	21 604	56,6%	10 659	2 955	27,7%	686	155	22,6%
2002	82 489	31 473	39 614	22 455	56,7%	10 822	2 928	27,1%	580	136	23,4%
2003	86 186	32 704	41 339	22 561	54,6%	11 691	2 936	25,1%	452	94	20,8%

Stand der Datenbank: 12.08.2004

## T9 Verurteilungen zu einer Busse, nach Hauptsanktion, seit 1984

Jahr	Total der Verurteilungen zu Bussen	Hauptsanktion			
		Nur Busse	Bedingte Freiheitsstrafe	Unbedingte Freiheitsstrafe	Massnahme
1984	30 578	16 750	10 878	2 856	94
1985	31 608	17 363	11 432	2 732	81
1986	35 470	20 223	12 208	2 925	114
1987	38 249	22 265	12 688	3 157	139
1988	38 141	21 892	12 954	3 144	151
1989	43 117	25 843	13 786	3 322	166
1990	42 035	23 895	14 785	3 167	188
1991	41 811	21 523	16 824	3 268	196
1992	40 946	19 989	17 424	3 311	222
1993	46 355	23 141	19 523	3 424	267
1994	45 527	22 972	18 811	3 448	296
1995	42 953	22 050	17 696	2 952	255
1996	42 153	20 872	18 171	2 883	227
1997	42 475	20 798	18 644	2 846	187
1998	46 539	23 796	19 543	3 016	184
1999	46 392	24 250	19 354	2 615	173
2000	50 329	27 619	19 890	2 653	167
2001	55 254	30 540	21 604	2 955	155
2002	56 992	31 473	22 455	2 928	136
2003	58 295	32 704	22 561	2 936	94

Stand der Datenbank: 12.08.2004

**T 10 Bussenbeträge, nach Hauptsanktion, 2003**

Bussenbetrag (in Franken)	Total		Nur Busse		Bedingte Freiheitsstrafe		Unbedingte Freiheitsstrafe		Massnahme	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<250	7 076	12,1	4 462	13,6	1 925	8,5	651	22,2	38	40,4
250-499	9 486	16,3	5 305	16,2	3 597	15,9	565	19,2	19	20,2
500-749	15 939	27,3	9 524	29,1	5 695	25,2	707	24,1	13	13,8
750-999	6 862	11,8	4 313	13,2	2 340	10,4	205	7,0	4	4,3
1000-1249	10 111	17,3	5 070	15,5	4 600	20,4	428	14,6	13	13,8
1250-1499	1 382	2,4	710	2,2	629	2,8	43	1,5	0	0,0
>1500	7 439	12,8	3 320	10,2	3 775	16,7	337	11,5	7	7,4
Total	58 295	100,0	32 704	100,0	22 561	100,0	2 936	100,0	94	100,0

Stand der Datenbank: 12.08.2004

**T 11 Medianbeträge (in Fr.) der Bussen, nach Hauptsanktion, seit 1984**

Jahr	Hauptsanktion			
	Nur Busse	Bedingte Freiheitsstrafe	Unbedingte Freiheitsstrafe	Massnahme
1984	400	450	300	200
1985	400	400	300	200
1986	500	500	300	300
1987	500	500	400	200
1988	500	500	400	200
1989	510	500	400	275
1990	600	500	400	255
1991	510	500	500	300
1992	400	500	500	300
1993	450	600	500	300
1994	500	600	500	300
1995	500	600	500	300
1996	500	600	500	300
1997	560	700	500	300
1998	600	700	500	300
1999	600	700	500	400
2000	600	750	500	300
2001	600	800	500	400
2002	600	800	500	400
2003	620	750	500	300

Stand der Datenbank: 12.08.2004

## T 12 Verurteilungen zu einer Massnahme, nach Art der Massnahme, seit 1984

Jahr	Total	Massnahme				
		Art. 42	Art. 43	Art. 44.1	Art. 44.6	Art. 100bis
1984	732	16	153	136	329	99
1985	716	25	164	142	331	60
1986	771	17	180	142	379	54
1987	878	15	214	201	407	61
1988	884	14	181	229	428	68
1989	985	15	229	195	486	79
1990	964	5	214	201	509	38
1991	1 019	7	178	195	585	56
1992	1 109	5	202	207	646	55
1993	1 256	6	206	293	688	80
1994	1 310	6	210	271	771	72
1995	1 260	7	218	286	699	57
1996	1 070	5	129	242	658	51
1997	1 059	3	143	269	606	43
1998	1 013	2	169	267	540	43
1999	946	4	146	276	497	36
2000	973	2	184	283	497	23
2001	823	2	186	261	352	32
2002	677	0	124	246	290	26
2003	520	0	145	177	203	11

Art. 42 StGB: Verwahrung von Gewohnheitsverbrechern.

Art. 43 StGB: Massnahmen an geistig Abnormen.

Art. 44 StGB: Behandlung von Trunk- und Rauschgiftsüchtigen.

Art. 44 Ziff. 1 StGB: Behandlung von Trunksüchtigen.

Art. 44 Ziff. 6 StGB: Behandlung von Rauschgiftsüchtigen.

Art. 100bis StGB: Einweisung in eine Arbeitserziehungsanstalt.

Stand der Datenbank: 12.08.2004

### T 13 Verurteilungen zu einer Massnahme gemäss Art. 43 oder 44 StGB, seit 1984

Jahr	Massnahme									
	Art. 43.1.1 stationär	Art. 43.1.1 ambulant total	davon Art. 43.1.1 ambulant ohne Aufschub der Strafe	Art. 43.1.2	Art. 44.1 stationär	Art. 44.1 ambulant total	davon Art. 44.1 ambulant ohne Aufschub der Strafe	Art. 44.6 stationär	Art. 44.6 ambulant total	davon Art. 44.6 ambulant ohne Aufschub der Strafe
1984	26	112	50	15	41	95	29	213	116	28
1985	17	131	64	16	63	79	25	214	117	31
1986	41	129	60	10	60	82	27	245	134	33
1987	38	164	73	12	77	124	37	225	182	46
1988	23	145	63	13	87	142	45	239	189	30
1989	28	188	74	14	77	118	37	255	231	49
1990	31	167	76	16	83	118	25	287	222	47
1991	18	152	58	8	67	128	27	331	254	54
1992	40	153	67	10	72	135	33	318	328	73
1993	29	168	61	9	83	210	27	355	333	68
1994	30	163	67	17	64	207	19	410	361	63
1995	36	166	65	16	48	238	20	294	405	51
1996	16	102	43	11	56	186	19	256	402	47
1997	20	109	33	14	49	220	32	258	348	46
1998	27	130	60	12	61	206	23	229	311	42
1999	24	108	49	14	62	214	28	247	251	40
2000	26	140	57	18	58	225	29	241	256	42
2001	17	149	62	20	44	217	35	162	190	46
2002	26	87	39	11	30	217	29	146	144	34
2003	20	118	35	7	28	149	17	101	103	21

Art. 43 StGB: Massnahmen an geistig Abnormen.

Art. 43 Ziff. 1 Abs. 1 StGB stationär: Einweisung in eine Heil- oder Pflegeanstalt.

Art. 43 Ziff. 1 Abs. 1 StGB ambulant: ambulante Behandlung, sofern der Täter für Dritte nicht gefährlich ist.

Art. 43 Ziff. 1 Abs. 2 StGB: Einweisung.

Art. 44 StGB: Behandlung von Trunk- und Rauschgiftsüchtigen.

Art. 44 Ziff. 1 StGB stationär: Einweisung in eine Trinkerheilstalt.

Art. 44 Ziff. 1 StGB ambulant: ambulante Behandlung.

Art. 44 Ziff. 6 StGB stationär: Einweisung in eine Anstalt für Rauschgiftsüchtige.

Art. 44 Ziff. 6 StGB ambulant: ambulante Behandlung.

Stand der Datenbank: 12.08.2004

**T 14 Verurteilungen ausschliesslich wegen einfacher Körperverletzung (Art. 123 StGB), seit 1984****A. Nach Sanktion**

Jahr	Total	Hauptsanktion							
		Nur Busse		Bedingte Freiheitsstrafe		Unbedingte Freiheitsstrafe		Massnahme	
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1984	351	138	39,3	174	49,6	38	10,8	1	0,3
1985	407	149	36,6	211	51,8	46	11,3	1	0,2
1986	377	128	34,0	207	54,9	42	11,1	0	0,0
1987	373	122	32,7	216	57,9	34	9,1	1	0,3
1988	406	127	31,3	223	54,9	55	13,5	1	0,2
1989	429	135	31,5	235	54,8	58	13,5	1	0,2
1990	364	86	23,6	229	62,9	49	13,5	0	0,0
1991	370	110	29,7	232	62,7	28	7,6	0	0,0
1992	429	136	31,7	241	56,2	52	12,1	0	0,0
1993	458	135	29,5	291	63,5	32	7,0	0	0,0
1994	451	125	27,7	277	61,4	48	10,6	1	0,2
1995	455	148	32,5	277	60,9	30	6,6	0	0,0
1996	464	137	29,5	291	62,7	36	7,8	0	0,0
1997	516	128	24,8	347	67,2	41	7,9	0	0,0
1998	568	104	18,3	403	71,0	61	10,7	0	0,0
1999	573	120	20,9	408	71,2	44	7,7	1	0,2
2000	629	144	22,9	442	70,3	41	6,5	2	0,3
2001	672	121	18,0	492	73,2	56	8,3	3	0,4
2002	713	152	21,3	519	72,8	42	5,9	0	0,0
2003	772	148	19,2	561	72,7	60	7,8	3	0,4

Stand der Datenbank: 12.08.2004

**B. Nach Dauer der Freiheitsstrafe**

Jahr	Total Freiheitsstrafen			Bedingte Freiheitsstrafe			Unbedingte Freiheitsstrafe		
	Anzahl	Mittel	Median	Anzahl	Mittel	Median	Anzahl	Mittel	Median
1984	212	33,4	14	174	33,1	14	38	34,9	20
1985	257	35,5	14	211	32,5	14	46	49,4	20
1986	249	39,3	14	207	36,2	14	42	54,8	15
1987	250	36,7	14	216	36,1	14	34	40,7	17,5
1988	278	38,7	10	223	31,3	10	55	68,9	20
1989	293	35,1	14	235	28,8	12	58	60,6	20,5
1990	278	38,3	14	229	28,4	10	49	84,9	30
1991	260	27,9	14	232	27,3	11	28	32,6	21
1992	293	32,0	15	241	31,2	14	52	35,6	20
1993	323	37,0	14	291	35,9	14	32	47,0	20,5
1994	325	37,1	15	277	37,3	14	48	35,5	21
1995	307	47,4	18	277	45,1	15	30	68,7	23
1996	327	40,0	14	291	36,6	14	36	67,1	30
1997	388	30,5	14	347	30,3	14	41	32,3	20
1998	464	40,2	15	403	36,0	15	61	67,5	30
1999	452	46,5	20	408	44,1	20	44	69,1	30
2000	483	30,8	14	442	29,9	14	41	41,3	28
2001	548	39,4	15	492	34,9	15	56	79,3	30
2002	561	36,8	15	519	34,3	15	42	66,8	20
2003	621	35,2	15	561	33,7	15	60	48,8	30

Stand der Datenbank: 12.08.2004

## T 15 Verurteilungen ausschliesslich wegen Diebstahls (Art. 139 StGB), seit 1984

### A. Nach Sanktion

Jahr	Total		Hauptsanktion							
			Nur Busse		Bedingte Freiheitsstrafe		Unbedingte Freiheitsstrafe		Massnahme	
	Anzahl		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1984	4 611		139	3,0	3 786	82,1	664	14,4	22	0,5
1985	4 399		164	3,7	3 614	82,2	603	13,7	18	0,4
1986	4 652		129	2,8	3 824	82,2	674	14,5	25	0,5
1987	4 657		121	2,6	3 840	82,5	655	14,1	41	0,9
1988	4 282		138	3,2	3 494	81,6	617	14,4	33	0,8
1989	4 251		113	2,7	3 506	82,5	604	14,2	28	0,7
1990	4 779		103	2,2	4 039	84,5	612	12,8	25	0,5
1991	5 104		88	1,7	4 306	84,4	689	13,5	21	0,4
1992	4 489		63	1,4	3 716	82,8	697	15,5	13	0,3
1993	3 897		62	1,6	3 119	80,0	697	17,9	19	0,5
1994	3 555		61	1,7	2 851	80,2	622	17,5	21	0,6
1995	2 016		39	1,9	1 593	79,0	372	18,5	12	0,6
1996	1 785		34	1,9	1 438	80,6	305	17,1	8	0,4
1997	1 907		21	1,1	1 533	80,4	346	18,1	7	0,4
1998	1 851		26	1,4	1 463	79,0	358	19,3	4	0,2
1999	1 840		20	1,1	1 478	80,3	340	18,5	2	0,1
2000	1 733		42	2,4	1 340	77,3	345	19,9	6	0,3
2001	1 937		26	1,3	1 515	78,2	389	20,1	7	0,4
2002	2 169		39	1,8	1 717	79,2	411	18,9	2	0,1
2003	2 422		42	1,7	1 858	76,7	518	21,4	4	0,2

Stand der Datenbank: 12.08.2004

### B. Nach Dauer der Freiheitsstrafe

Jahr	Total Freiheitsstrafen			Bedingte Freiheitsstrafe			Unbedingte Freiheitsstrafe		
	Anzahl	Mittel	Median	Anzahl	Mittel	Median	Anzahl	Mittel	Median
1984	4 450	30,3	10	3 786	25,7	8	664	56,5	20
1985	4 217	33,2	10	3 614	27,4	8	603	68,3	20
1986	4 498	30,9	9	3 824	23,6	7	674	72,7	15
1987	4 495	27,8	9	3 840	23,8	7	655	51,2	20
1988	4 111	26,3	8	3 494	22,6	7	617	46,9	18
1989	4 110	26,1	8	3 506	22,1	7	604	49,3	20
1990	4 651	23,1	8	4 039	19,8	7	612	44,9	20
1991	4 995	24,4	8	4 306	20,7	7	689	47,1	15
1992	4 413	28,9	10	3 716	25,0	9	697	49,7	15
1993	3 816	28,1	10	3 119	24,5	10	697	44,1	15
1994	3 473	30,4	10	2 851	26,8	10	622	47,0	15
1995	1 965	41,1	14	1 593	34,4	14	372	69,7	21
1996	1 743	53,6	20	1 438	44,9	15	305	94,7	30
1997	1 879	51,7	20	1 533	42,3	15	346	93,4	30
1998	1 821	40,1	20	1 463	37,2	15	358	52,3	28
1999	1 818	37,3	15	1 478	31,8	15	340	61,0	25
2000	1 685	40,4	15	1 340	33,3	14	345	67,9	30
2001	1 904	48,1	20	1 515	42,0	15	389	71,9	30
2002	2 128	37,9	15	1 717	33,4	15	411	56,7	28
2003	2 376	41,0	20	1 858	35,8	15	518	59,7	30

Stand der Datenbank: 12.08.2004

**T 16 Verurteilungen ausschliesslich wegen grober Verletzung der Verkehrsregeln (Art. 90 Ziff. 2 SVG), seit 1984****A. Nach Sanktion**

Jahr	Total	Hauptsanktion							
		Nur Busse		Bedingte Freiheitsstrafe		Unbedingte Freiheitsstrafe		Massnahme	
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1984	1 390	1 254	90,2	125	9,0	11	0,8	0	0,0
1985	1 311	1 181	90,1	122	9,3	8	0,6	0	0,0
1986	1 565	1 398	89,3	159	10,2	8	0,5	0	0,0
1987	1 839	1 596	86,8	222	12,1	21	1,1	0	0,0
1988	2 198	1 820	82,8	349	15,9	28	1,3	1	0,0
1989	3 372	2 867	85,0	459	13,6	46	1,4	0	0,0
1990	3 653	2 997	82,0	591	16,2	65	1,8	0	0,0
1991	4 500	3 685	81,9	720	16,0	94	2,1	1	0,0
1992	4 367	3 626	83,0	676	15,5	64	1,5	1	0,0
1993	5 184	4 484	86,5	620	12,0	80	1,5	0	0,0
1994	6 165	5 518	89,5	580	9,4	67	1,1	0	0,0
1995	5 739	5 085	88,6	596	10,4	58	1,0	0	0,0
1996	6 354	5 307	83,5	980	15,4	67	1,1	0	0,0
1997	6 168	5 110	82,8	994	16,1	64	1,0	0	0,0
1998	8 331	6 915	83,0	1 331	16,0	84	1,0	1	0,0
1999	8 540	7 167	83,9	1 288	15,1	85	1,0	0	0,0
2000	12 304	10 524	85,5	1 684	13,7	96	0,8	0	0,0
2001	14 162	12 087	85,3	1 969	13,9	106	0,7	0	0,0
2002	15 281	12 984	85,0	2 143	14,0	154	1,0	0	0,0
2003	17 062	14 501	85,0	2 384	14,0	177	1,0	0	0,0

Stand der Datenbank: 12.08.2004

**B. Nach Dauer der Freiheitsstrafe**

Jahr	Total Freiheitsstrafen			Bedingte Freiheitsstrafe			Unbedingte Freiheitsstrafe		
	Anzahl	Mittel	Median	Anzahl	Mittel	Median	Anzahl	Mittel	Median
1984	136	10,6	7	125	10,4	7	11	13,0	10
1985	130	11,2	10	122	10,7	10	8	18,9	15
1986	167	10,1	7	159	9,8	7	8	16,0	14,5
1987	243	10,7	7	222	10,0	7	21	18,0	10
1988	377	8,2	6	349	8,1	5	28	9,8	7,5
1989	505	7,3	5	459	7,0	5	46	10,5	5
1990	656	6,9	5	591	6,9	5	65	7,4	5
1991	814	7,0	5	720	6,9	5	94	7,8	5
1992	740	7,7	5	676	7,2	5	64	13,3	7
1993	700	8,9	5	620	8,9	5	80	8,8	5
1994	647	9,8	7	580	9,3	7	67	14,6	10
1995	654	9,8	7	596	9,7	7	58	10,8	7
1996	1 047	12,4	7	980	11,8	7	67	21,1	14
1997	1 058	11,7	7	994	11,4	7	64	16,6	14
1998	1 415	10,8	7	1 331	10,1	7	84	20,6	10
1999	1 373	11,8	7	1 288	10,2	7	85	35,8	10
2000	1 780	11,6	9,5	1 684	11,3	8	96	17,5	14
2001	2 075	12,5	10	1 969	12,1	10	106	19,4	14
2002	2 297	14,2	10	2 143	13,4	10	154	25,5	14
2003	2 561	13,9	10	2 384	13,6	10	177	17,6	14

Stand der Datenbank: 12.08.2004

## T 17 Verurteilungen ausschliesslich wegen Fahrens in angetrunkenem Zustand (Art. 91 SVG), seit 1984

### A. Nach Sanktion

Jahr	Total	Hauptsanktion							
		Nur Busse		Bedingte Freiheitsstrafe		Unbedingte Freiheitsstrafe		Massnahme	
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1984	4 209	1 311	31,1	1 920	45,6	964	22,9	14	0,3
1985	4 449	1 403	31,5	2 027	45,6	1 001	22,5	18	0,4
1986	5 043	1 622	32,2	2 319	46,0	1 083	21,5	19	0,4
1987	5 415	1 790	33,1	2 449	45,2	1 142	21,1	34	0,6
1988	5 165	1 547	30,0	2 495	48,3	1 099	21,3	24	0,5
1989	5 721	1 655	28,9	2 819	49,3	1 222	21,4	25	0,4
1990	6 056	1 926	31,8	2 948	48,7	1 146	18,9	36	0,6
1991	6 242	1 809	29,0	3 247	52,0	1 147	18,4	39	0,6
1992	6 109	1 629	26,7	3 315	54,3	1 129	18,5	36	0,6
1993	5 855	1 464	25,0	3 274	55,9	1 069	18,3	48	0,8
1994	6 083	1 526	25,1	3 510	57,7	989	16,3	58	1,0
1995	6 318	1 734	27,4	3 499	55,4	1 012	16,0	73	1,2
1996	7 724	1 906	24,7	4 457	57,7	1 292	16,7	69	0,9
1997	7 394	1 722	23,3	4 376	59,2	1 227	16,6	69	0,9
1998	7 231	1 778	24,6	4 279	59,2	1 113	15,4	61	0,8
1999	6 964	1 589	22,8	4 270	61,3	1 024	14,7	81	1,2
2000	7 442	1 929	25,9	4 481	60,2	956	12,8	76	1,0
2001	8 615	2 209	25,6	5 301	61,5	1 053	12,2	52	0,6
2002	7 998	2 038	25,5	4 950	61,9	957	12,0	53	0,7
2003	7 824	2 043	26,1	4 793	61,3	938	12,0	50	0,6

Stand der Datenbank: 12.08.2004

### B. Nach Dauer der Freiheitsstrafe

Jahr	Total Freiheitsstrafen			Bedingte Freiheitsstrafe			Unbedingte Freiheitsstrafe		
	Anzahl	Mittel	Median	Anzahl	Mittel	Median	Anzahl	Mittel	Median
1984	2 884	21,0	14	1 920	16,6	14	964	29,8	21
1985	3 028	21,4	14	2 027	16,3	14	1 001	31,8	25
1986	3 402	22,5	15	2 319	17,3	14	1 083	33,6	30
1987	3 591	22,8	15	2 449	17,5	14	1 142	34,1	28
1988	3 594	21,8	14	2 495	17,2	14	1 099	32,4	25
1989	4 041	22,0	15	2 819	17,5	14	1 222	32,3	28
1990	4 094	22,1	15	2 948	17,5	14	1 146	33,7	28
1991	4 394	21,2	15	3 247	17,0	14	1 147	33,2	28
1992	4 444	22,1	15	3 315	17,4	14	1 129	35,7	28
1993	4 343	23,5	15	3 274	18,8	14	1 069	37,7	28
1994	4 499	22,9	15	3 510	19,1	14	989	36,1	28
1995	4 511	24,0	15	3 499	20,1	14	1 012	37,3	28
1996	5 749	25,7	20	4 457	21,7	15	1 292	39,3	30
1997	5 603	24,7	18	4 376	20,9	15	1 227	38,4	30
1998	5 392	26,0	20	4 279	22,2	15	1 113	40,7	30
1999	5 294	26,2	20	4 270	22,5	16	1 024	41,7	30
2000	5 437	25,1	20	4 481	22,1	15	956	39,2	30
2001	6 354	25,5	20	5 301	22,7	16	1 053	39,1	30
2002	5 907	26,1	20	4 950	22,8	15	957	42,9	30
2003	5 731	26,0	20	4 793	23,5	15	938	39,0	30

Stand der Datenbank: 12.08.2004

## T 18 Verurteilungen, nach Kanton und Hauptsanktion, 2003

Kanton	Total	Hauptsanktion							
		Nur Busse		Bedingte Freiheitsstrafe		Unbedingte Freiheitsstrafe		Massnahme	
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Total</b>	<b>86 186</b>	<b>32 704</b>	<b>37,9</b>	<b>41 339</b>	<b>48,0</b>	<b>11 691</b>	<b>13,6</b>	<b>452</b>	<b>0,5</b>
<b>Genferseeregion</b>	<b>15 521</b>	<b>4 020</b>	<b>25,9</b>	<b>8 618</b>	<b>55,5</b>	<b>2 829</b>	<b>18,2</b>	<b>54</b>	<b>0,3</b>
Genf	4 275	532	12,4	2 718	63,6	1 013	23,7	12	0,3
Wallis	2 917	478	16,4	1 983	68,0	447	15,3	9	0,3
Waadt	8 329	3 010	36,1	3 917	47,0	1 369	16,4	33	0,4
<b>Espace Mittelland</b>	<b>20 031</b>	<b>8 350</b>	<b>41,7</b>	<b>8 129</b>	<b>40,6</b>	<b>3 447</b>	<b>17,2</b>	<b>105</b>	<b>0,5</b>
Bern	10 653	4 607	43,2	3 844	36,1	2 157	20,2	45	0,4
Freiburg	3 023	921	30,5	1 686	55,8	412	13,6	4	0,1
Jura	1 258	710	56,4	439	34,9	105	8,3	4	0,3
Neuenburg	2 703	921	34,1	1 238	45,8	507	18,8	37	1,4
Solothurn	2 394	1 191	49,7	922	38,5	266	11,1	15	0,6
<b>Nordwestschweiz</b>	<b>13 379</b>	<b>4 905</b>	<b>36,7</b>	<b>6 891</b>	<b>51,5</b>	<b>1 521</b>	<b>11,4</b>	<b>62</b>	<b>0,5</b>
Aargau	7 567	2 667	35,2	3 927	51,9	934	12,3	39	0,5
Basel-Landschaft	1 913	1 168	61,1	642	33,6	97	5,1	6	0,3
Basel-Stadt	3 899	1 070	27,4	2 322	59,6	490	12,6	17	0,4
<b>Zürich</b>	<b>14 136</b>	<b>4 997</b>	<b>35,3</b>	<b>7 099</b>	<b>50,2</b>	<b>1 891</b>	<b>13,4</b>	<b>149</b>	<b>1,1</b>
<b>Ostschweiz</b>	<b>11 443</b>	<b>5 358</b>	<b>46,8</b>	<b>5 081</b>	<b>44,4</b>	<b>948</b>	<b>8,3</b>	<b>56</b>	<b>0,5</b>
Appenzell A.Rh.	393	223	56,7	140	35,6	28	7,1	2	0,5
Appenzell I.Rh.	85	38	44,7	41	48,2	3	3,5	3	3,5
Glarus	302	124	41,1	158	52,3	18	6,0	2	0,7
Graubünden	2 253	1 247	55,3	839	37,2	148	6,6	19	0,8
St. Gallen	4 674	1 875	40,1	2 317	49,6	463	9,9	19	0,4
Schaffhausen	1 171	572	48,8	453	38,7	141	12,0	5	0,4
Thurgau	2 565	1 279	49,9	1 133	44,2	147	5,7	6	0,2
<b>Zentralschweiz</b>	<b>7 775</b>	<b>4 422</b>	<b>56,9</b>	<b>2 571</b>	<b>33,1</b>	<b>758</b>	<b>9,7</b>	<b>24</b>	<b>0,3</b>
Luzern	4 046	2 027	50,1	1 461	36,1	544	13,4	14	0,3
Nidwalden	306	230	75,2	56	18,3	20	6,5	0	0,0
Obwalden	417	201	48,2	195	46,8	20	4,8	1	0,2
Schwyz	883	481	54,5	338	38,3	61	6,9	3	0,3
Uri	1 113	966	86,8	124	11,1	18	1,6	5	0,4
Zug	1 010	517	51,2	397	39,3	95	9,4	1	0,1
<b>Tessin</b>	<b>2 933</b>	<b>569</b>	<b>19,4</b>	<b>2 152</b>	<b>73,4</b>	<b>210</b>	<b>7,2</b>	<b>2</b>	<b>0,1</b>

Stand der Datenbank: 12.08.2004

